

A photograph of Kevin Hearne with long, curly reddish-brown hair and a goatee. He is wearing a dark, long-sleeved shirt and a necklace with a large, dark, circular pendant. His hands are held out in front of him, palms facing each other, with bright, glowing golden energy or fire emanating from them. The background is a warm, golden-brown color with faint, glowing patterns.

KEVIN HEARNE

BAND  
4-6

# DIE CHRONIK DES EISERNEN DRUIDEN

GETRICKST ERWISCHT  
GEJAGT

Hobbit   
Presse  
Klett-Cotta

GOLDEDITION  
LIMITIERTE  
SONDERAUSGABE

DANANN. Der Druide hat es uns gestohlen.« Eleganterweise ließ sie unerwähnt, dass sie mir bei diesem Diebstahl geholfen hatte.

»Und ich habe ihn besiegt. Deshalb gehört es jetzt mir«, entgegnete VIDAR.

»Vorsicht, kleiner Gott.« Die Stimme der MORRIGAN knisterte so bedrohlich, dass die Luft vor Elektrizität zu beben schien. »Verwechsle mich nicht mit deinen WALKÜREN. Du hast den Druiden erschlagen und damit dein Volk gerächt, wie es dein Recht war, doch hüte dich, gegen die Rechte der TUATHA DÉ DANANN zu verstoßen.«

VIDAR kochte vor Wut. Es passte ihm überhaupt nicht, dass ihn eine nackte Frau vor all diesen Macho-Donnergöttern herunterputzte. Wenn er sich das gefallen ließ, würde er entscheidende Testosteron-Punkte einbüßen. War er trotzdem schlau genug, die Sache auf sich beruhen zu lassen? Seine Kiefermuskeln mahlten, und er winkte mit der linken Hand. »Gib mir das Schwert, Weib, oder ich nehme es mir.«

Nein, er war nicht schlau genug.

Mit einem breiten, bösen Lächeln ging die MORRIGAN nun ihrerseits in Verteidigungshaltung, Fragarach hoch über dem Kopf erhoben.

»Dann komm und hol es dir.«

Jetzt saß er in der Falle, die er sich selbst gestellt hatte. Trotzdem hatte er den Schlüssel dazu noch immer in der Hand. Er brauchte die MORRIGAN nur auszulachen und zu rufen: »Das war bloß ein Scherz. Was kümmert mich dein Feenschwert? Nimm es und verschwinde.« Dann konnte er als Held nach Asgard zurückkehren und den Laden vielleicht sogar übernehmen. Wenn er in Gladsheim Einzug hielt und vor den verbliebenen Asen erklärte: »Ich hab den Typen gekillt, der FREYR und TYR abgemurkst und ODIN zum Krüppel gemacht hat«, würden sie ihn feiern und ihn wahrscheinlich sogar mit einer Orgie belohnen. Bloß eins durfte er nicht: auf den Macho in seinem Kopf hören und sich auf den Kampf mit einer Göttin einlassen, deren größte Macht darin bestand zu bestimmen, wer in einer Schlacht starb.

Er hielt sich doch nicht aus irgendeinem Grund für unbesiegbar, oder? Hatte er nicht begriffen, dass alle altnordischen Prophezeiungen inzwischen null und nichtig waren, weil die NORNEN und zahlreiche Götter, die erst im Endkampf Ragnarök hätten fallen sollen, nicht mehr lebten? Er war nicht mehr dazu bestimmt, im letzten blutigen Gerangel den Fenriswolf zu töten. Wenn mein Ausflug nach Asgard und TYRS niedergemetzelte Leiche etwas bewiesen, dann wohl die Tatsache, dass die ASEN jetzt jederzeit vom Tod ereilt werden konnten.

Aber keine Chance, der Vollpfofen ging zum Angriff über. »Für ODIN!« Anscheinend setzte er darauf, dass ihm das Glück bringen

würde, weil es schon bei dem Druiden so gut geklappt hatte. Dummerweise war die MORRIGAN nicht abgelenkt und stand auch nicht auf dem falschen Fuß wie das Atticus-Double. Zudem gebot sie nicht nur über ihre göttliche Macht, sondern auch über die gesamte Kraft der Erde. Als VIDAR mit seinem Schwert gegen sie ausholte, wich sie so schnell nach rechts aus, dass mein Auge nicht folgen konnte. Als kaum erkennbarer Schemen wirbelte sie um seinen Schild herum, riss Fragarach mit beiden Händen zur Seite und mähte mit solcher Heftigkeit quer durch seinen Rumpf, dass die obere Hälfte fünfzehn Meter weit davonsegelte, während die untere noch einen Schritt machte und dann torkelnd zusammenbrach. Als VIDARS Kopf und Schultern mit einem feuchten Geräusch auf die Erde klatschten, ging die MORRIGAN wieder in Stellung. Ihre Haltung ließ keinen Zweifel an ihrer Kampfbereitschaft.

Doch die Donnergötter hatten nicht die Absicht, sie anzugreifen. Stattdessen stießen sie ein kollektives »Ahhh« aus und spendeten ihr donnernden Applaus für diese spektakuläre Darbietung.

»Ausgezeichneter Hieb«, meinte SHANGO.

»Du hast ihn gewarnt und dann nicht lange gefackelt«, fügte LEI GONG hinzu.

»Makellose Ausführung, eines großen Samurais würdig.« RAIJIN nickte beifällig.

»Fabelhafte Gewandtheit und wunderschame Stärke.« INDRA unterstrich seinen Kommentar mit einem donnernden Rülpsen.

»Der volle Wahnsinn!« UKKO grinste durch seinen Bart. Obwohl er mir ans Leder wollte, fand ich ihn irgendwie sympathisch.

»Also hat niemand sonst etwas dagegen, dass ich Fragarach mitnehme?«, fragte die MORRIGAN.

Alle Donnergötter schüttelten den Kopf und beteuerten, dass sie ihn ruhig behalten solle.

»Ich muss jetzt gehen«, erklärte INDRA. »Aber vorher hätte ich noch eine Frage. Kannst du uns verschichern, dass dieser Mann wirklich völlig tot ist?« Er deutete auf die Fleischfetzen am Boden, die mir einmal geähnelte hatten. Durch die plötzliche Bewegung geriet er ein wenig ins Wanken, und ich begriff, dass sein leichter Sprachfehler auf Trunkenheit zurückzuführen war. Einige seiner tausend Augen waren schon geschlossen, andere blinzelten heftig, um nicht zuzufallen. Die Legenden stimmten also: INDRA hatte eine Schwäche für Soma. »Er hat sich abfällig geäußert über - *börp* - meineschgleichen«, fügte er hinzu, als wäre das eine ausreichende Erklärung dafür, warum sie den unechten Atticus zerhäckselt hatten. INDRA hatte manche Stücke von

ihm sogar mit seiner gewaltigen Keule zu Brei geklopft.

»Er ist ganz und gar tot«, erwiderte die MORRIGAN. »Sein Schatten hat dieses Gefilde bereits verlassen.«

»Dann bin ich übertscheugt, dass der Gerechtigkeit Genüge getan ist«, sagte INDRA. »Es war mir 'n Vergnügen, dich kennenschulernen, MORRIGAN. Vielleicht könnten wir beide in einer günssigeren Stunde ...«

Die Augen der MORRIGAN blitzten rot auf.

INDRA verstummte. Nur seine vielen Augen blinzelten. »Nichs für ungut.« Er verabschiedete sich und erhob sich in die Lüfte. Nach einigen flüchtigen Höflichkeiten entschwebten auch die anderen Donnergötter hinauf zu den Gewitterwolken, und die MORRIGAN blieb allein mit den Überresten des Gemetzels zurück. Während der Regen das Blut von ihrem Körper und von Fragarach wusch, ließ sie den Blick über den Schauplatz des Kampfes gleiten und begann schallend zu lachen.

## 2

*Mein Glückwunsch, krächzte die Stimme der MORRIGAN in meinem Kopf. Das war neu. Weder sie noch einer der anderen TUATHA DÉ DANANN hatten bisher eine Fähigkeit zur telepathischen Kommunikation mit Menschen an den Tag gelegt. Was hatte sich da verändert? Du hast deinen eigenen Tod überlebt, fuhr sie fort. Fünf Donnergötter werden die Nachricht von deinem Hingang in alle Pantheons der Welt hinaustragen, und du wirst endlich die Freiheit genießen, ein langweiliges Leben zu führen.*

*Konnte sie umgekehrt auch meine Gedanken hören? Abgemacht, bin dabei!, sagte ich, als würde ich mit Oberon sprechen. Im Moment klingt Langeweile einfach nur großartig!*

*Anscheinend verstand sie mich bestens. Die MORRIGAN deutete mit der Spitze von Fragarach auf die zerhackten Stücke des falschen Atticus. Bist du sicher, dass dieser einheimische Gott wiederaufersteht?*

*Absolut, antwortete ich. COYOTE kann man nicht umbringen. Na ja, irgendwie schon, wie man sieht. Aber er kommt einfach immer wieder. Das war der Kern des Plans, den ich mit COYOTE geschmiedet hatte: dass er meine Gestalt annahm und an meiner Stelle starb, während ich ihm im Gegenzug einen Gefallen für das Reservat tat. Einen ziemlich großen Gefallen.*

*Dieser zerfleischte Körper wird sich neu bilden?, fragte die MORRIGAN.*

*Nein. Mit COYOTES Magie ist es wie mit unserem Gestaltwandeln. Sie pfeift auf das Gesetz von der Massenerhaltung.*

*Wie alle alten Traditionen.*

*Genau. Er wird in einem frischen Körper wieder erscheinen – noch dazu brandneu eingekleidet. Wie er das macht, weiß ich nicht. Vielleicht hat er unten in der Ersten Welt eine Lagerhalle voller Reservegehirne und Ersatzkörperteile und ist Großabnehmer bei Levis. In Nordamerika streiften viele Versionen von COYOTE herum, allerdings war das Modell des Navajo-Stamms eines der ältesten und mächtigsten.*

*Vorsicht, Siodhachan. Wie immer redete mich die MORRIGAN mit meinem irischen Namen an. Trickster-Gottheiten sind nur selten besonders hilfsbereit. Du wirst einen hohen Preis zahlen müssen für*

*seinen Dienst.*

*Klar, das ist mir bewusst. Hab ich alles im Voraus mit COYOTE ausgehandelt.*

*Nein, ich will damit sagen, dass das nicht alles sein wird,* erwiderte sie.

*Kann ich mir nicht vorstellen. Bei unseren Gesprächen habe ich genau angegeben, wo die Grenzen meiner Gegenleistung liegen.*

*Mag sein, Siodhachan. Ich mache dich nur darauf aufmerksam, dass Trickster so eine Art haben, Abmachungen zu unterlaufen. Sei auf der Hut.*

*Das bin ich. Danke, dass du mitgespielt hast.*

Durch mein Fernglas bemerkte ich, wie die MORRIGAN im Regen ein Achselzucken andeutete. *War doch amüsan. Und noch amüsanter wird es, wenn ich BRIGHID die Nachricht überbringe.*

*Bestimmt freut sie sich, wenn sie von meinem Tod hört,* sagte ich. *Sie war nicht gerade erbaut, als ich ihren Antrag abgelehnt habe.*

Die MORRIGAN stieß ein volles, kehliges Lachen aus. *Ja, ich erinnere mich.*

*Was machst du mit Fragarach?,* fragte ich.

*Ich gebe ihn MANANNAN MAC LIR. Vermutlich wird er überrascht sein und dann ein Jahr lang in Erinnerungen an die alten Zeiten schwelgen, in denen wir solche Waffen geschmiedet haben.*

*Besteht eine Chance, dass ich das Schwert danach zurückbekomme?*

*Nein,* antwortete die MORRIGAN mit fester Stimme. *Denn dann würden dir sogar die Donnergötter mit ihrem Erbsengehirn auf die Schliche kommen. Nein, du musst es aufgeben, damit du sicher bist. Außerdem hast du noch das andere.*

*Ja, das stimmt.* Moralltach, die Große Wut, konnte nicht durch Rüstungen und Schilde schneiden, doch er tötete mit einem einzigen Hieb. Ich hatte mit eigenen Augen gesehen, wie diese Magie gegen THOR wirkte. Trotzdem war mir dieses Schwert nicht so teuer wie Fragarach, der mir schon jetzt zu fehlen begann. Doch die MORRIGAN hatte recht. Wenn ich alle davon überzeugen wollte, dass ich wirklich abgetreten war, musste ich auf ihn verzichten.

Die Haltung der MORRIGAN veränderte sich, und ich war dankbar, weil ich noch hier oben auf dem Wasserturm und sie so weit weg war, dass ich sie nur mit dem Fernglas richtig sehen konnte.

*Komm zu mir, Siodhachan.* Die Stimme in meinem Kopf klang auf einmal rauchig und schokoladensüß wie die eines nächtlichen DJs.

*Ähm ... warum?*

*Gerade habe ich einen Gott getötet. Das möchte ich mit Sex im*